

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 67 (1941)  
**Heft:** 20

**Illustration:** Nationalrat Dr. jur. Albert Maag-Socin, Zürich  
**Autor:** Rabinovitch, Gregor

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

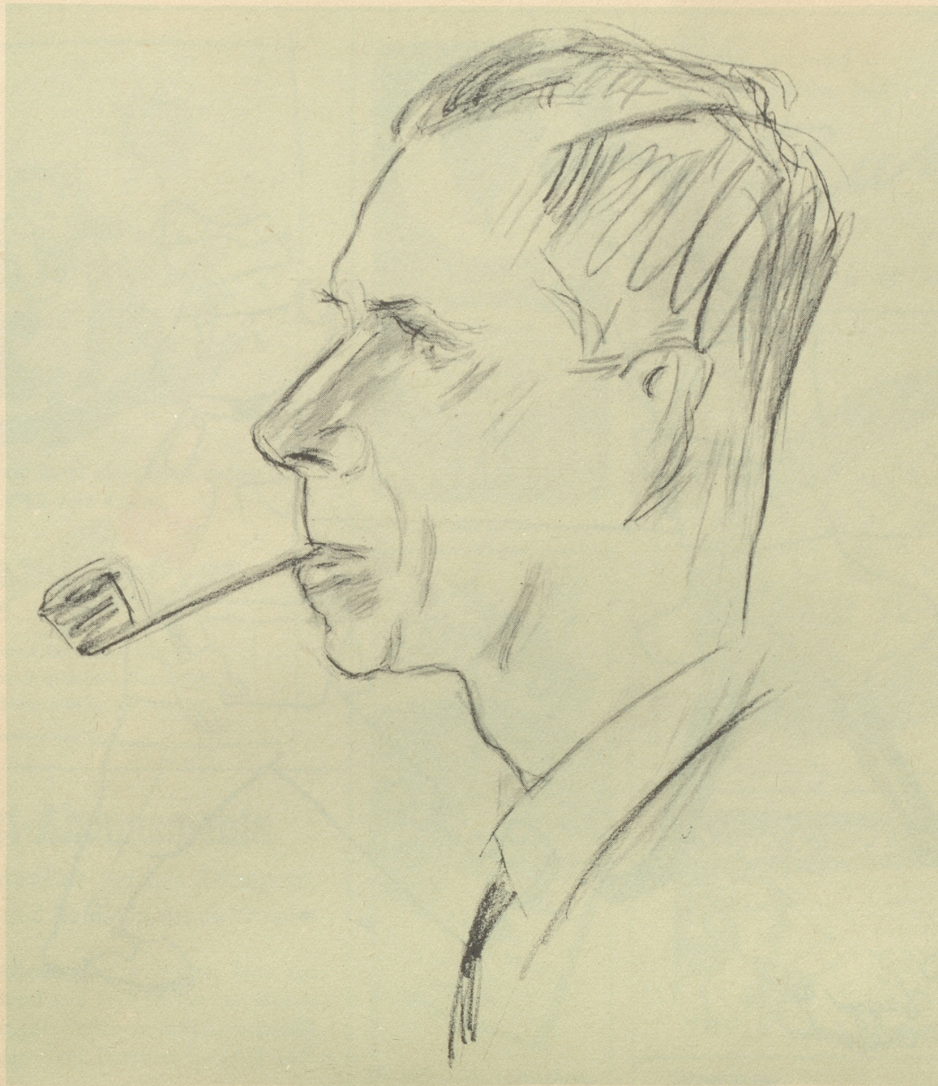
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Schweizerische Parlamentarier in der Karikatur:

Nationalrat Dr. jur. Albert Maag-Socin, Zürich

Zeichnung von G. Rabinovitch

### Spalter-Sprüche

Der Optimist glaubt, was er wünscht;  
der Pessimist wünscht nicht, was — er glaubt...

Man ist viel eher noch imstande, auf  
alles Mögliche gefaßt zu sein, als zu  
fassen, was alles möglich ist. —

Die Ansprüche, die einer an sich  
stellt, sind meist um vieles bescheide-  
ner, als die, welche er für sich gel-  
tend macht.

Wer sich vor Entscheidungen fürch-  
tet, möchte lieber die Irrtümer anderer  
begehen als seine eigenen. —

Wer sich heute nur an Tatsachen  
hält, kann nie wissen, woran er sich  
morgen zu halten hat. — W.F.

### Büez

Zwei Männer, offenbar dem Arbeiter-  
stand angehörend, betrachteten die Tep-  
pichausstellung von Vidal an der Bahnhof-  
straße in Zürich. «Da häts no Büez dra»,  
meinte der eine, «währschaffe Handarbeit.»  
«Ja, und Kunsch!», antwortete sein Kollege.  
«Gsehst die wunderbare Muschter und  
Farbezammestellige, es gfreut eim direkt  
und gluschtet uf some weiche Teppich mit  
plutte Füehj umenand z'laufe.» «Me hä  
mir gseit, es gäb jetzt Nachahmige, die  
mit ganz neue Maschine gmacht werde.»  
«Das isch würlkli schad, söttigi Kunsch vo  
Maschine imitiere z'loh. Kunsch mues  
Handarbeit si.» Das Urteil einfacher Men-  
schen und wie zutreffend!

### Amtlich

«... Ihrem Gesuche um Zuweisung  
eines Stellvertreters während der  
Nachsessenspause kann nicht entspro-  
chen werden. Wir sind nämlich der An-  
sicht, daß die Einnahme des Nacht-  
essens ohne Aushilfe möglich ist.» Gi

**Güggel Stumpen** 

bekannt im ganzen Land

**BAHNHOF BUFFET**  
*Inh. Primus Bon* *Zürich*